

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der hiesigen amerikanischen Vorkauf ist ein besonderer wissenschaftlicher Attache zugetheilt worden, zu dem Zwecke, über die in Fleischwaren amerikanischen Ursprungs gemachten Trichinenfunde an Ort und Stelle Erhebungen anzustellen. Es ist dies der dem amerikanischen Ackerbauministerium angehörige Zoologe Dr. Ch. Warbell Stiles. Ein schönes Stimmchen, nämlich die fällige erste Rate der Abgaben pro 1898 mit 670,769 Mark beziehungsweise 47,963 Mark hat die Große Berliner Straßenbahn am 1. Juli für sich und die „Neue Berliner Pferdebaugewerkschaft“ an die Stadtsparkasse abgefahren. Der Schlächtermeister Robert Waage fand seinen Tod dadurch, daß bei dem Abschneiden von Fleisch das haarstarke Messer, mit dem er hantierte, von einem Knochen abglitt und ihm in den Leib fuhr.

Katzenow. Neutnant von Rapp, her vom Infanterie-Regiment von Bietzen, Brandenburgisches Nr. 3, wurde auf dem Güterbahnhofe von einem Güterzuge mit seinem Pferde überfahren und sofort getödtet.

Kummersburg. Durch Einsturz des im Bau begriffenen Wasserthurmes auf dem Buchsberge wurden eine Person schwer und etwa zehn leicht verletzt.

Spanbau. Dicht vor der Gefängnisfronte einmüthig dieser Tage ein gefährlicher Einbrecher, den ein Polizeibeamter transportierte. Der Flüchtling, von vielen Personen verfolgt, erreichte das Potsdamer Thor und ist entkommen.

Briezen. Die diamantene Hochzeit feierten der Tischlermeister Ludwig Gallasch und Frau. Das Jubeljahr beging seinen Ehrentag mit Kindern und Enkeln in voller Rüstigkeit.

Provinz Hannover.

Hannover. Durch Selbstentzündung bengalischer Zündhölzer erfolgte neulich gegen Mittag eine fürchterliche Explosion in der hannoverschen Zündholz-Kompagnie. Es gelang indessen, die in Folge der Explosion entstandene Feuerbrunst an der Weiterverbreitung schnell zu hindern. Innerhalb sind 16 schwerverletzte Arbeiterinnen, von denen mehrere nicht mit dem Leben davonkommen werden, nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt worden.

Göttingen. Der Professor der Mathematik David Hilbert hat einen Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger des nach Christiania berufenen Professors Sophus Lie abgelehnt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die hiesige Handelskammer beschloß die Errichtung eines Kaufmannshauses auf dem von Herrn Altmann an der Hohenollerstraße erworbenen Grundstück und bewilligte für den Bau den Betrag von 250,000 Mark, die in erster Linie durch zweiprozentige Anleiheobligationen, in zweiter durch eine an erster Stelle einzutragende Hypothek gedeckt werden sollen. Die Gesamtkosten dürfen 370,000 Mark nicht übersteigen.

Frankfurt. Das Schwurgericht verurtheilte nach sechstägiger Verhandlung den Kaufmann Sidi Schwarzberger, den Gründer der deutsch-amerikanischen Handels-Gesellschaft, wegen betrügerischen Bankrotts und Betrugs zu drei Jahren Zuchthaus und 6000 Mark Geldstrafe.

Provinz Pommern.

Stettin. Aus der Irrenanstalt in Heyberge entwich der Modellstecher Karl Zornack, 47 Jahre alt, der auch hier und in der Provinz vor einigen Jahren als Verkäufer gefälschter Sparfassenbücher und als Verrüger sich bemerkbar gemacht hatte.

Strelow. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang ereignete sich beim Wiesenmähen. Das Gespann der Wiesenmähdmaschine ging durch. Der neun Jahre alte Sohn des Stellmachersmeisters Woldt, der auf die Pferde Acht geben sollte, wurde überfahren, ihm wurde von den Weibern der Maschine ein Bein vom Körper getrennt und das andere furchbar verstümmelt. Der verunglückte Knabe verstarb alsbald.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Handelskammer sprach sich für die östliche Anie eines Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin aus. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft wird in diesem Jahre eine Wanderausstellung in Posen veranstalten.

Rawitsch. In Wydow ist eine Häuserwohnung niedergebrannt, zwei Söhne des Besitzers kamen in den Flammen um.

Schneidemühl. Das hiesige Schwurgericht hatte am 1. April den Verräther Adolf Zarnow aus Katharinenberg wegen Verleitung zum Meuterei zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Wegen eines unwesentlichen Formfehlers hob das Reichsgericht das Urtheil auf und wies die Sache an das Schwurgericht zurück. In der neuen Verhandlung wurde Zarnow freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Provinz Ostpreußen.

Groß Bronken. Mehrere Knaben begaben sich nach dem nahe gelegenen See, um zu baden. Der 14jährige

Sohn des dortigen Grundbesizers Unterrieter wagte sich zu weit hinein, gerieth in eine tiefe Stelle und ertrank. Auf seinen Hilferuf stürzte sich der 12jährige Sohn des Gastwirths Gruber in's Wasser, um seinen Kameraden zu retten. Leider reichten seine Kräfte nicht aus, um den mit dem Tode ringenden Knaben an's Ufer zu bringen. Er wurde von diesem mit in die Tiefe gezogen und mußte seine müthige That mit dem Leben bezahlen.

Memel. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen eine achtköpfige Kalkschmünzbande, die ihren hauptsächlichsten Absatz im russischen Grenzgebiet erzielte. Der Anführer der Bande, ein russischer Händler, erhielt eine Zuchthausstrafe von 12 Jahren.

Provinz Westpreußen.

Tirshan. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Bau einer elektrischen Centrale.

Thorn. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte wegen Mordversuches beziehungsweise Anstiftung zum Mord den Maschinenführer Borowski aus Kulme und den Besitzer Ciesielski aus Wielkonia zu je sieben Jahren Zuchthaus. Ersterer hatte die Ehefrau des Ciesielski durch zwei Revolverkugeln tödten versucht, zu welchem Verbrechen er durch Ciesielski angestiftet wurde, der ihm für die Ermordung der Frau 500 Thaler versprochen hatte.

Thierhausen. Der argentinische Botschafter Müller hier selbst ist vom Landgericht wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängniß und 1400 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Plauen. Hier wurden 17 Personen, darunter auch ein Fabrikant verhaftet, die in umfangreiche Täuschungs- und Diebstahlverbrechen verwickelt sind. Ein „Verein gegen Fabrikdiebstahl“ zu dem aus dem Chemnitzbezirk vor Jahren die Anregung gegeben wurde, ist bis heute nicht zu Stande gekommen.

Zwickau. Die hiesigen Tischlermeister haben die Forderung der Gehaltserhöhung um 10 Prozent für die nächsten drei Monate bewilligt.

Thüringische Staaten.

Gotha. Im hiesigen Krematorium wurden im Monat Juni 15 Leichen durch Feuer bestattet. Im ersten Halbjahre 1898 wurden 104 Feuerbestattungen vollzogen.

Koburg. Seit Anfang Juli ist das Konulat der Ver. Staaten, das bisher in Sonneberg domicilirt war und dort sogar ein eigenes Gebäude besaß, hierher verlegt worden. In Sonneberg verbleibt nur eine Agentur, für die ein neuer Beamter aus Washington eingetroffen ist.

Salzungen. Eine jugendliche Renteneinpfängerin hat die hiesige Stadt auszuweisen, in einem 21jährigen Mädchen, dem eine jährliche Invalidenrente von 115 Mark 20 Pfennige bewilligt worden ist, nachdem es fünf Jahre verstorben war und in dieser Zeit 18 Mark 20 Pfennige an Versicherungsbeiträgen entrichtet hat.

Freie Städte.

Hamburg. Die Ausfuhr Hamburgs nach den Ver. Staaten betrug im zweiten Quartal 1898 85,714,069 gegen 84,629,197 im Vorjahr. Im Fiskaljahr 1897-98 betrug die Ausfuhr 89,243,389 gegen 81,143,675 im Vorjahr. Der Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona erläßt einen Aufruf zur Schaffung eines Streikabwehrfonds; zur Mitwirkung bei dessen Verwaltung hat die Handelskammer die Ernennung einer eigenen Kommission zugestimmt; 56 angehende Kaufleute haben den Aufruf durch ihre Unterschriften unterstützt.

Bremen. Beim Meisterschaftsrennen liegte Sommerfeld vom Danziger R.-V. gegen Dr. Schulze-Dehnbach von der Hamburger Favorit-Harmonia; P. Sommerkamp vom Berliner R.-V. und F. Hartmann vom Frankfurter R.-V. der im Anfang des Rennens in günstiger Position lag, gaben das Rennen auf, da sie zu viel Wasser übernommen hatten. Die Zeit betrug 8 Minuten 50 Sekunden für Sommerfeld.

Lübeck. Die Gefahr eines Streites der Bauhandwerker, welcher hier am 15. Juli beginnen sollte, falls die Arbeitgeber sich nicht bereit erklären würden, der Forderung der Gehaltserhöhung des Stundenlohnes—Folge zu leisten, wurde beseitigt. Die Arbeitnehmer haben ihre Forderungen zurückgegeben, nachdem ihnen von den Meistern eine Vohrerhöhung zum 1. April künftigen Jahres zugestimmt worden ist.

Oldenburg.

Delmenhorst. In der Verbandssitzung der freiwilligen Feuerwehren des Großherzogthums Oldenburg und des preussischen Jagdgebietes fand hier statt. Es waren 20 Wehren mit circa 700 Feuerwehrmännern vertreten.

Mecklenburg.

Rostock. Der Seidenbau wird am hiesigen Ort seit 40 Jahren betrieben. Der im Jahre 1858 gegründete Seidenbauverein ist fortgesetzt bemüht, durch den auf der Maultbeerplantage an der Toberaner Straße eingerichteten Betrieb für Aufklärung und Belehrung in der Seidenraupenzucht Sorge zu tragen. Die diesjährige Zucht verpricht besonders günstige Resultate zu erbringen. Die Ausbreitung der Seidenindustrie begegnet in so fern Schwierigkeiten, als es an Gelegenheit fehlt, die gewonnene Seide in gewünschter Weise zu verwerten.

Sachsen.

Dresden. Die hier veranstaltete Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft schließt mit einem Fehlbetrag von etwa 100,000 Mark ab. Der Weinbau ist in Sachsen seit der in den Jahren 1838 bis 1842 vorgenommenen Landesvermessung fortwährend stark zurückgegangen. Damals fand man eine dem Weinbau eingeräumte Fläche von 1708 Hektar vor. Vor zehn Jahren wurden noch 1283 Hektar Weinberge angetroffen; heute berechnet sich die mit Wein bebante Fläche nur auf 650 Hektar. Immerhin ergab die amtliche Statistik des Jahres 1895 noch 1435 Weinbaubetriebe, darunter jedoch 548 mit nur 20 bis zu 50 Ar. Die Gegend um Meissen und Dresden-Neustadt weist bei Weitem den größten Theil der mit Wein bebantenen Fläche auf.

Freiberg. Der Senat der königlichen Bergakademie hat mehrere russische Studenten von der Akademie verwiesen, weil er als erwiesen annahm, daß diese Herren sich an der sozialdemokratischen Bewegung in Sachsen beteiligten. Einigen anderen russischen Studenten ist die gleiche Maßregel angedroht worden, sofern sie weiter an politischen Umtrieben theilnehmen.

Leipzig. Der argentinische Botschafter Müller hier selbst ist vom Landgericht wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängniß und 1400 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Plauen. Hier wurden 17 Personen, darunter auch ein Fabrikant verhaftet, die in umfangreiche Täuschungs- und Diebstahlverbrechen verwickelt sind. Ein „Verein gegen Fabrikdiebstahl“ zu dem aus dem Chemnitzbezirk vor Jahren die Anregung gegeben wurde, ist bis heute nicht zu Stande gekommen.

Zwickau. Die hiesigen Tischlermeister haben die Forderung der Gehaltserhöhung um 10 Prozent für die nächsten drei Monate bewilligt.

Thüringische Staaten.

Gotha. Im hiesigen Krematorium wurden im Monat Juni 15 Leichen durch Feuer bestattet. Im ersten Halbjahre 1898 wurden 104 Feuerbestattungen vollzogen.

Koburg. Seit Anfang Juli ist das Konulat der Ver. Staaten, das bisher in Sonneberg domicilirt war und dort sogar ein eigenes Gebäude besaß, hierher verlegt worden. In Sonneberg verbleibt nur eine Agentur, für die ein neuer Beamter aus Washington eingetroffen ist.

Salzungen. Eine jugendliche Renteneinpfängerin hat die hiesige Stadt auszuweisen, in einem 21jährigen Mädchen, dem eine jährliche Invalidenrente von 115 Mark 20 Pfennige bewilligt worden ist, nachdem es fünf Jahre verstorben war und in dieser Zeit 18 Mark 20 Pfennige an Versicherungsbeiträgen entrichtet hat.

Freie Städte.

Hamburg. Die Ausfuhr Hamburgs nach den Ver. Staaten betrug im zweiten Quartal 1898 85,714,069 gegen 84,629,197 im Vorjahr. Im Fiskaljahr 1897-98 betrug die Ausfuhr 89,243,389 gegen 81,143,675 im Vorjahr. Der Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona erläßt einen Aufruf zur Schaffung eines Streikabwehrfonds; zur Mitwirkung bei dessen Verwaltung hat die Handelskammer die Ernennung einer eigenen Kommission zugestimmt; 56 angehende Kaufleute haben den Aufruf durch ihre Unterschriften unterstützt.

Bremen. Beim Meisterschaftsrennen liegte Sommerfeld vom Danziger R.-V. gegen Dr. Schulze-Dehnbach von der Hamburger Favorit-Harmonia; P. Sommerkamp vom Berliner R.-V. und F. Hartmann vom Frankfurter R.-V. der im Anfang des Rennens in günstiger Position lag, gaben das Rennen auf, da sie zu viel Wasser übernommen hatten. Die Zeit betrug 8 Minuten 50 Sekunden für Sommerfeld.

Lübeck. Die Gefahr eines Streites der Bauhandwerker, welcher hier am 15. Juli beginnen sollte, falls die Arbeitgeber sich nicht bereit erklären würden, der Forderung der Gehaltserhöhung des Stundenlohnes—Folge zu leisten, wurde beseitigt. Die Arbeitnehmer haben ihre Forderungen zurückgegeben, nachdem ihnen von den Meistern eine Vohrerhöhung zum 1. April künftigen Jahres zugestimmt worden ist.

Oldenburg.

Delmenhorst. In der Verbandssitzung der freiwilligen Feuerwehren des Großherzogthums Oldenburg und des preussischen Jagdgebietes fand hier statt. Es waren 20 Wehren mit circa 700 Feuerwehrmännern vertreten.

Mecklenburg.

Rostock. Der Seidenbau wird am hiesigen Ort seit 40 Jahren betrieben. Der im Jahre 1858 gegründete Seidenbauverein ist fortgesetzt bemüht, durch den auf der Maultbeerplantage an der Toberaner Straße eingerichteten Betrieb für Aufklärung und Belehrung in der Seidenraupenzucht Sorge zu tragen. Die diesjährige Zucht verpricht besonders günstige Resultate zu erbringen. Die Ausbreitung der Seidenindustrie begegnet in so fern Schwierigkeiten, als es an Gelegenheit fehlt, die gewonnene Seide in gewünschter Weise zu verwerten.

Braunschweig. Hier beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit dem Projekt eines Stichkanals von Braunschweig an den geplanten Mittellandkanal. Die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig hat jetzt über die Rentabilität eines solchen Kanals eingehende Erhebungen angestellt und sagt deren Ergebnis kurz dahin zusammen, daß der Bau des Kanals sich für Braunschweig und Umgebung als unumgänglich notwendig und aller Voraussicht nach auch als rentabel erweisen werde.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Ein Rechtsanwalt, der als Vertheidiger vor dem Schöffengericht die Werbung gebilligt, wenn der Angeklagte verurtheilt werde, so sei dies ein Verbrechen an seinem eignen Rufe, wurde wegen Ungebühr zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt.

Bingen. Das hier seit kurzer Zeit bestehende Rheinische Technikum wird gegenwärtig von 212 Schülern besucht. Die Anstalt befaßt sich ausschließlich mit der Ausbildung junger Leute im Maschinenbau und in der Elektrotechnik. Das neue von der Stadtverwaltung erbaute Gebäude wird am 1. Oktober der Anstalt übergeben und ist mit elektrischem Licht und mit Centralheizung ausgestattet.

Siegen. Der älteste Stadtverordnete, der Vorsitz der jüdischen Religionsgemeinde, Meyer Homberger, ist kürzlich im 79. Lebensjahre gestorben.

Mainz. Eine Versammlung städtischer Armenpfleger sprach sich im Anschluß an die Resolutionen der 17. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit zu Gunsten der Errichtung eines städtischen Obdaches für obdachlos gewordene Familien aus.

Worms. Die Stadtverordnetenversammlung verließ dem Oberbürgermeister Richter anlässlich dessen Ernennung zum Finanzminister das Ehrenbürgerrecht.

Bayern.

München. Die Umbauten im Krankenhaus links der Isar, wofür 1,220,000 Mark genehmigt waren, haben um etwa 300,000 Mark mehr gekostet, da sich im Laufe der Arbeiten noch verschiedene Bauvernahmen als notwendig erwiesen haben. Die Theresienwiese wird zufolge eines jüngst gefaßten Magistratsbeschlusses nach Ablauf der jetzigen Grundpachtungsverträge nicht mehr verpachtet. Der Handelsbatteree des früheren „Fremdenblattes“, Eugen Pfeleiderer, der auf Weigachten des Jahres 1891 mit Hinterlassung einer tüchtigen Unterbilanz aus München flüchtig wurde, ist kürzlich in Hoboken gestorben. Er studirte dort Rechtswissenschaft und wollte Advokat werden.

Bamberg. Fabrikant Manz stürzte anlässlich seiner Ernennung zum Kommerzienrath für die Arbeiter seiner Schäfte und Schuhfabrik einer Altersversicherungsgesellschaft mit einem vorläufigen Fonde von 5000 Mark. Weiter 1000 Mark wurden an die Arbeiter verteilt.

Detmold. Bei dem für den 12. d. M. festgesetzten hiesigen Gefangenentage des Fest seines 50jährigen Bestehens. Ueber 1000 Sänger aus ganz Unterfranken hatten sich hierzu eingefunden. Besondere Ehrungen wurden den beiden noch lebenden Gründern, dem Buchbindermeister B. G. Vahs in Detmold, der heute noch aktiver Sänger ist, und dem eigens aus Baltimore hierhergekommenen Privatier Karl Valentin Schür zu Theil.

Kulmbach. Dieser Tage wurde dahier durch Herrn Stefan Raps im Beisein der übrigen Geistlichkeit und der beiden städtischen Kollegien die neue Gottesackeranlage eingeweiht. Die gesamte großartige Kirchhofanlage kostet der Stadt 160,000 Mark.

Münchberg. Der hier zusammengetretene deutsche Verein der Gas- und Wasser-Rathmänner ernannte Dr. Auer v. Welsbach in Wien zum Ehrenmitglied des Vereins wegen seiner großen Verdienste um die Gasindustrie.

Pasing. Die Doppelbahn Pasing-Broch, die im heurigen Vorjahre gemiethet wurde und wegen des sehr starken Zugverkehrs auf dieser Linie dringende Bedürfnisse ist, soll noch in diesem Sommer in Angriff genommen werden. Der Bau dieser 15 1/2 Kilometer langen Linie ist auf 620,000 Mark veranschlagt, so daß der Kilometer beinahe 40,000 Mark kostet.

Regensburg. Bischof Janaz von Senestrey vollendete am 13. Juli sein 80. Lebensjahr. Seit 40 Jahren nimmt der Bischof den Regensburger Bischofsstuhl ein und ist hat seine streitbare Persönlichkeit in kirchlicher und politischer Beziehung die Dessentlichteit beschafftigt.

Wilschhofen. Der frühere Stadtschreiber Friedrich Wolf wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Unterschlagung von Antegeldern zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Würzburg. Die vom bayerischen Staat in Betrieb zu nehmende Ketten-schleppschiffahrt von Vohr bis Würzburg wurde offiziell eröffnet.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. Der 25. Verbandstag des mittelhessischen Turnvereins fand hier unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Binde zum ersten Male in der Vereins-

saalungen wurden vollständig umgearbeitet. Das Pistolenschießen wurde bei den Verbandsschießen als fakultativ eingeführt und Gießen als nächstjähriger Restort gewählt.

Neustadt. Ende vorigen Jahres machte Kaufmann Adolf Terpe aus Berlin auf dem hiesigen Kirchhof einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Nach seiner Wiederherstellung trat er in einem hiesigen Geschäft in Stellung. Seit Kurzem nun ist er unter Verlassung seiner Frau und seiner kleinen Kinder wieder nach Berlin ausgewandert, sich doch noch das Leben zu nehmen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Strafammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Bankagente Hugo Viebmann von hier wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus und sechsmonatlichem Ehrverlust. Viebmann hatte sich als Vertreter eines Konjunktionsherausgebers in Berlin, Linzer und Londoner Banken zur Verwertung eines großartigen Goldbergrwerkes in Australien ausgespielt. Durch Vorseigen gefälschter Telegramme suchte er seine Vorspiegelungen glaubhaft zu machen. Hier, in Heilbronn und Eßlingen schwindelte er von allerlei Privatleuten 78,000 Mark heraus, die er in der Gesellschaft von Tänzerinnen, Sängerinnen und dergleichen in Budapest, Wien, Berlin u. s. w. verjubelte.

Dettingen. Ein Opfer seiner Redenkunst wurde kürzlich ein Bauer, als er sich herbeiließ, auf einen ganz eigenthümlichen Kuhverkauf einzugehen. Der Kubikmeter seiner Kuh sollte nämlich mit 20,000 Mark bezahlt werden. Dem Manne imponirte jedoch falls die Höhe dieser Summe. Er schloß den Kauf ab und nun erhält er für sein Stück Vieh ungefähr einen fünfshunderttel Pfennig. Der gute Mann wird sich wohl hinter den Ohren gekratzt haben, als er das Rechenresultat bekam.

Ellwangen. Stadtschultheiß Franz Heckmann von Neresheim, der Amtsgelder im Betrage von 30,000 Mark unterschlug und in großem Maßstabe Schulden machte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu sechs Jahren Zuchthaus, sechsmonatlichem Ehrverlust und 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Heilbronn. Bei den Ausschreitungen gelegentlich der Stichwahlten bekam Oberbürgermeister Hegelmaier, der eigentlich an dem Stenbal Schuld war, aus Versehen von einem Schultheiß der Umgegend, der gekommen war, Hegelmaier zu seinem voraussichtlichen Siege zu gratuliren, einen Schlag auf den Kopf. Dieser gab den Heil sofort zurück und traf den Schultheiß mitten auf die Nase. Kaum hatten die umstehenden Schaulente diesen Zweifelspunkt bemerkt, so war auch der Schultheiß schon ergriffen und auf die benachbarte Polizeiwache geschleppt. Nach einiger Zeit erklärte sich dann dort der Irthum auf und der Schultheiß wurde in Folge der Intervention Hegelmaiers wieder in Freiheit gesetzt.

Merklingen. Hier hat die 51 Jahre alte Marie Focher ihren 81jährigen Ehemann, nachdem sie ihm für 40 Pfennige Branntwein geholt hatte, im Streite mit einem Krügele derart mißhandelt, daß er nach zwei Tagen seinen Verletzungen erlag.

Wahingen. Kürzlich kam hier ein Kind vor einem beladenen Heuwagen zu Fall. Die Pferde und der Wagen gingen über dasselbe hinweg, ohne daß es den geringsten Schaden genommen hätte.

Waden.

Karlsruhe. Neulich Nachts gegen 12 Uhr fuhr am Ettlinger Bahnhofsgebäude ein ungehobelter Barriere eine manövrirbare Maschine an eine vorbeifahrende Droschke, die zertrümmert wurde, während die Insassen und der Kutscher mit dem Schrecken davonkamen.

Achern. In letzterer Zeit traten mehrfach Typhuserkrankungen auf; ein Sterbefall hat bisher nicht vor. Die Krantheit trat meist nur da auf, wo der Anschlag an die städtische Wasserleitung noch nicht erfolgte und in der Nähe des verfallenen Felsenbührens.

Mannheim. Zum ersten Bürgermeier unserer Stadt wurde für den zum Bürgermeister in Rastatt ernannten Herrn Bräutigam der bisherige zweite Bürgermeister Martin mit 65 von 80 abgegebenen Stimmen gewählt.

Oberkirch. Sparfassenkontrollleur Hugo Aug ist unter Hinterlassung von Frau und Kindern wegen drückender Schuldenlast flüchtig gegangen unter Mitnahme von 5000 Mark, die er vorher noch bei der Sparfasse Oppenau gegen Bürgschaft erhoben hatte.

Elßig-Lothringen.

Straßburg. Eine für Kadfahrer interessante Entscheidung wurde vom hiesigen Schöffengericht gefällt. Der Fahrdrabähler Blasche von Schittigheim hatte ein Strafmandat erhalten, gegen das er Einspruch erhob. Zur Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht erschien er in einem eleganten Sportkostüm. Das Gericht betrachtete das Auftreten im Sportskostüm als grobe Ungebühr und verhängte über Blasche eine Ordnungsstrafe von 5 Mark. Blasche legte gegen dies Urtheil Beschwerde beim Oberlandesgericht in Colmar ein.

Gagnau. Hier wurde der 32 Jahre alte französische Gymnastik-

rer Johann Maria Josef Ravenne, der erst unlängst nach Frankreich „geschickt“ worden war, wieder verhaftet. Die Worte Vambruch—Verhaftung—Gefängniß—Schub nach Frankreich—Rückkehr nach Deutschland, insbesondere nach Gagnau—Verhaftung u. s. w. geben in aller Kürze den genauen, in den letzten Jahren sich immerfort wiederholenden Lebensgang des Mannes, dessen Loos nun wieder darin bestehen dürfte, nach Abstrich einer mehrwöchigen Freiheitsstrafe neuerdings nach Frankreich „abgeschickt“ zu werden.

Oesterreich.

Wien. Oesterreich besaß früher keine Orden für Frauen. In besonderen Fällen verlieh der Monarch hervorragenden Frauen das goldene Verdienstkreuz. Anlässlich des Regierungsjubiläums stiftete nun der Monarch einen nach der Kaiserin genannten Elisabethorden, welcher ausschließlich Frauen verliehen wird. Der neue Frauenorden wird in denselben Rang wie der Franz Josephs-Orden stehen.

Kirchlich Nachts brannte die Pferdebahnhofsremise im Prater ab. Die 400 Pferde, die dort standen, wurden gerettet. Der Schaden beträgt 80,000 Gulden. Bei der Preisvertheilung an die Sieger im Jubiläumsschießen erhielten Voisl (Vangau) den Preis des deutschen Kaisers, Diehl (München) den Preis des Prinzregenten von Bayern. Koch (Urfeld) erhielt den vom Kaiser Franz Joseph gestifteten Preis und Köbe (Görlich) die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

Bregenz. Mit Rücksicht darauf, daß immer wieder kleine Ruder- und Segelboote während des Verkehrs der Dampfschiffe vor der Seehafenfährt kreuzen und daß dadurch sehr oft die Boote in Lebensgefahr gerathen, hat die kaiserliche königliche Bezirks-hauptmannschaft Bregenz eine Kundmachung veröffentlicht, nach welcher die Bootbesitzer wiederholt ermahnt werden, der Hafeneinfahrt und dem vorgelegten Seeheil bei Vermeidung einer Strafe bis zu 100 Gulden oder Arrest bis zu 14 Tagen mit den kleinen Ruder- und Segelbooten fernzubleiben.

Budapest. Baron von Gelsheim, Sohn des früheren ungarischen Königs Kommandeurs, aus einer badiischen Familie stammend, gibt das läbliche Beispiel der Parzellirung von zwei großen Gütern in Bauernpachtgrundstücke.

Budweis. Hier und in Krummau haben die deutschen Gemeindebehörden sich abgetheilt, für den auf einer Inspektionsreise befindlichen Statthalter Graf Coudenhoven einen Empfang zu veranstalten.

Eger. Sämmtlichen Militärpersonen wurde hier das Tragen von Korallenblumen aus's Strengste verboten.

Junnsbruck. Im Monat Juni sind hier 8304 Fremde eingetroffen. Darunter befanden sich 3550 Personen aus Oesterreich-Ungarn, 3467 aus Deutschland, die übrigen aus anderen Ländern. Im gleichen Monat des Vorjahres betrug die Fremdenzahl in Junnsbruck 7057 Personen. Feuer also ein Mehr von 1247 Personen.

Leoben. Aus Gram über kürzlich erlittene schwere geschäftliche Verluste hat hier der angesehenen Bankier Paul Schellenberg seinen Leben durch Erschießen ein gewaltsames Ende gemacht.

Salzburg. Der Vandalenrauscherkulant Graf Valurgini ist mit einer hiesigen Bürgergarde verurtheilt. Er hinterläßt ungefähr 20,000 Kronen Schulden.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath hat im Zustimmung zu dem Beschlusse des Bundesrathes eine Bundesubvention von 4,500,000 Francs zu dem Emplon-Tunnel mit 78 gegen 8 Stimmen genehmigt. An der Universität Bern hat sich Dr. Amundsen zum Kandidaten für Philosophie und Literatur habilitirt.

Zürich. Im Kanton Zürich wurde bei der Abstimmung über das neue Abwahlgesetz die Zulassung der Frauen zum Rechtsanwaltsberuf mit 21,717 gegen 20,046 Stimmen angenommen.

Uri. Der erste Postillon von Klausen hat seine Fahrten nach dem Urnerboden eröffnet. Führt die Post auf der Klausenstraße auch noch nicht hinüber an die Gasse des Vierwaldstättersees, so ist doch immerhin schon mit der Route Entschieden-Urierboden dem Fremdenverkehr ein mit Naturschönheiten außerordentlich reich bedachtes Gebiet erschlossen, das seine Anziehungskraft nicht verhehlen wird.

Solothurn. Die allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz wird ihre Jahresversammlung am 8. und 9. August in Solothurn abhalten.

Vasel. Bei Rheinfelden sind bei der Heimfahrt des Genievereins Vasel in Folge Unklappens eines Rahmes drei Pontonier ertrunken.

Graubünden. Als Kurostfisch dieses nassen Sommers verdient Erwähnung, daß am 26. Juni in dem Bündner Bergen Schneefall eingetreten ist.

Basel. Der Bach, der das Moor von Baumes durchfließt, verschwindet durch einen unterirdischen Ablauf, vor dem man nicht weiß, wo er wieder an die Oberfläche tritt. Eine Färbung des Wassers mit Anilin erregte einen unterirdischen Zusammenhang des Baches mit den Quellen des Mont de Chamblan, die vier Kilometer von dem Punkt entfernt sind, wo der Baumesbach in der Erde verschwindet. Die Verjüngung sollen fortgesetzt werden.